

Fundstücke interessant

Was auf dem Niegripper See sowie dem Altkanal in Zukunft erlaubt sein soll, damit beschäftigen sich im September die Mitarbeiter der Kreisverwaltung.

Vor Ort gibt es nach den Worten von Niegripps Ortsbürgermeister Karl-Heinz Summa einen Termin mit den Mitarbeitern. Nach den gesetzlichen Regelungen ist der Landkreis für die Festlegung von Vorschriften auf dem Gewässer zuständig. Mit einer Verordnung hat der Kreis viele Sachen geregelt. Nun gehe es darum, die Regelungen an die Entwicklung anzupassen, schilderte er.

Mit dem Ausbaggern des Altkanals hat die künstliche Wasserstraße bei vielen Freizeitkapitänen an Attraktivität gewonnen. Vor allem ist nun klar, dass der Kanal auch in den kommenden Jahrzehnten mit Booten genutzt werden kann. Gleich mehrere Vereine haben sich an dem Gewässer angesiedelt und nutzen die idealen Bedingungen auf dem See zur Erholung und zur Ausbildung. Mit dem Abbau der Hochspannungsleitung über dem künstlich angelegten Gewässer fällt zudem ein Risiko fort.

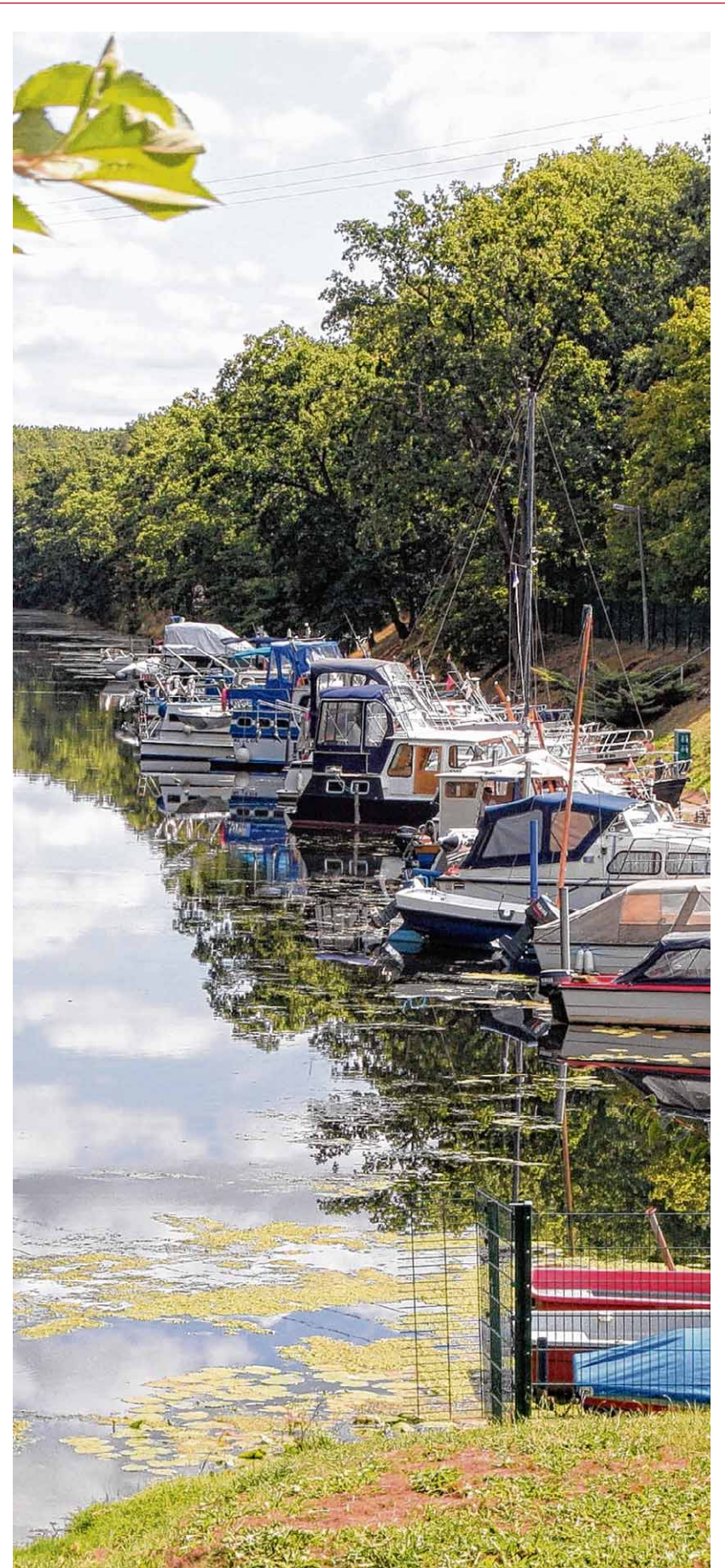
Die Kunde von der jüngsten Archäologischen Entdeckung in Niegripp hat auch den Ortsbürgermeister im Urlaub erreicht. Für den noch jungen Heimatverein sei dies eine fabelhafte Geschichte, ist er überzeugt. In Zukunft könnten vielleicht sogar einige der Fundstücke in Niegripp dauerhaft zu sehen sein. Die Archäologen vom Landesamt seien für jeden Vorschlag offen, hieß es von amtlicher Seite. Gern stellen sie Fundstücke vor Ort zur Verfügung. Nicht nur schaffe dies eine Beschäftigung der Bürger mit der Geschichte ihres Heimatortes. Es schärft vielleicht auch das ungeübte Auge, sollten in Zukunft noch andere

Zeugnisse früherer Besiedlungen an die Oberfläche treten.

Allerdings benötigt Niegripp für die Ausstellung der Funde einen festen Treffpunkt im Ort. An eine Heimatstube sei bereits gedacht worden, sagt Karl-Heinz Summa. Im Auge habe er den Kindergarten. Wenn die Kinder erst zur Schule gezogen sind, könne dieses öffentliche Gebäude als Anlaufpunkt des Heimatvereins genutzt werden, schwebt ihm vor. Hier könnte der Verein dann auch die Geschichte, die nach den jüngsten Grabungen mehr als 7000 Jahre zurück reicht, dargestellt werden.

Mehr in die Ortschaften

In den kommenden Wochen und Monaten wolle er sich aber dafür einsetzen auf kommunaler Ebene, dass die Kommune die Ortsteile nicht vergisst. Wegen der Landesgartenschau, sagt er, seien viele Projekte in den Orten zurückgestellt worden. Damit müsse jetzt Schluss sein. Es müsse auch wieder etwas in den Ortsteilen passieren, fordert er. In Niegripp gebe es jede Menge Investitionsbedarf in der Zukunft, verweist er auf noch nicht befestigte Straßen. Als größte Ortschaft mit positiver Bevölkerungsentwicklung müsse die Stadt hier in den kommenden Jahren investieren, sagt er. Dazu gehörten seiner Meinung nach auch Dinge, wie eine Heimatstube. Das schaffe Identität für die Einwohner. Außerdem sei es positiv, wenn sich die Bürger mit der Geschichte des Ortes beschäftigten und auch mit öffentlichen Veranstaltungen dazu beitragen, das öffentliche Leben zu bereichern. Er wolle dies unterstützen und sich dafür einsetzen, dass die Stadt sich mehr in den Ortschaften engagiert, kündigte er an. Das sei auch ein wichtiges Signal an die Bürger in den Ortschaften, ist er überzeugt. (thf)



Ordnung im Kanal

Im alten Ihlekanal herrscht Ordnung. Die Boote liegen hier in Reih und Glied. Über den Niegripper See können die Hobby-Kapitäne problemlos den Elbe-Havel-Kanal und damit das große Wasserstraßennetz

erreichen. Die zentrale Lage machen die Gewässer für viele Freizeitkapitäne so interessant. Aber auch viele Bürger aus der Region bewegen sich gern in ihrer Freizeit mit dem Boot über das Wasser. Foto: T. Höfs

Meisterbetrieb

AS Heizung & Sanitär

Andreas Schmidt

39288 Burg OT Niegripp
Hauptstraße 54
Tel.: 0172/3295306
Fax: 03921/9763602
E-mail: gwg@gmx.de

Arbeitseinsatz

Noch im September soll es einen großen Arbeitseinsatz am Naturlehrpfad am Niegripper See geben. Das kündigte der Ortsbürgermeister an. Wichtige Arbeiten seien dort zu erledigen, sagte er. Jede helfende Hand sei dafür sehr herzlich willkommen. (thf)